

Viellwaldi

Informationsblatt

Ausgabe 4 | 2025/2026 | Februar 2026



Hinweis zu schulfreien Tagen

Faschingsferien: 16. bis 20. Februar 2026

Aktuelle Termine, auch Elternabende, finden Sie auf unserer Homepage unter...

 www.waldorfschule-goeppingen.de/aktuelles/kalender

Übersicht

Übersicht	2
Aus dem Schulleben	3
Faschingsfeier und Schulschluss	3
Aus der Schulführungskonferenz	3
Neues aus dem Vorstand	3
„In 80 Tagen um die Welt“ – Klassenspiel der 8. Klasse	4
Changemaker-Workshop in Klasse 8.....	4
Sammelaufruf – WOW-Day - Zu schade für den Elektroschrott-Container	5
Ein weißer Donnerstag der 3. Klasse.....	5
Im Tun versunken – Bericht zum Schneetag der 1. Klasse.....	6
Ausstellung „Der Biber kehrt zurück“	7
Timo Brunke - Ein Sprachspielmacher begeistert	7
Politiker zu Besuch an unserer Schule	8
Klartext im Konferenzraum: Kandidierende stellen sich den Fragen der Schülerschaft	8
Stadtputzete 2026.....	9
Mehr Sicherheit im Schulalltag: Neuer Defibrillator an unserer Schule installiert	10
Da liegt was in der Luft... Waffelverkauf der 11. Klasse	10
Veranstaltungen	11
Veranstaltungskalender - Aktuelle Termine in der Übersicht.....	11
DenkMalKino - Ein Abend für die Artenvielfalt	11

Aus dem Schulleben

Faschingsfeier und Schulschluss



Liebe Eltern,

am Freitag, 13.02.2026, feiern wir gemeinsam Fasching in der Schule.

Es erwarten die Kinder verschiedene Aktivitäten und ein fröhliches Zusammensein in den Klassen.

Der Schulschluss ist an diesem Tag um 11.30 Uhr

(außer es bestehen andere Absprachen in den einzelnen Klassen).

Wir freuen uns auf einen schönen und gemeinsamen Tag!

Aus der Schulführungskonferenz

Der diesjährige **pädagogische Arbeitstag des Kollegiums** fand am Samstag, 31. Januar statt. Wir beschäftigten uns mit den Strukturen und den Herausforderungen der Selbstverwaltung, insbesondere mit der Frage nach „Führung in der Selbstverwaltung“. Schon am Tag zuvor hatten die Mitglieder der Schulführungskonferenz mit Hubert Staneker aus Pforzheim (ehemaliger Lehrer, Geschäftsführer und seit zwei Jahrzehnten Entwicklungsbegleiter an verschiedenen Waldorfeinrichtungen) an diesen Fragen gearbeitet. Um mehr Transparenz zu schaffen, wollen wir unter anderem ein neues Organigramm erarbeiten, das die

Verantwortlichkeiten an unserer Schule darstellt. Eine Waldorfschule hat kein Rektorat. Das Kollegium trifft sich wöchentlich zu Konferenzen und ein Kreis von derzeit 11 Kolleg*innen (einschließlich Geschäftsführung) bearbeitet die Schulführungseinschließlich der Personalfragen. Bei letztgenannter Aufgabe haben wir seit einem Jahr die Unterstützung durch eine Personalerin (Chiara Greiner).

Die Aufgaben der Selbstverwaltung sollen von allen Kolleg*innen getragen werden und auch die enge Verzahnung mit dem Vorstand, der die rechtliche Seite der Schule vertritt,

muss immer wieder neu ge-griffen und gestaltet werden. Das sind Themen, die beständig bearbeitet werden müssen, zumal auch in unserem Kollegium der Generationenwechsel im Gange ist. Am Samstagabend war viel Dankbarkeit für die Impulse zu vernehmen, die Herr Staneker gegeben hat. Und wir haben aus den Arbeitsgruppen noch einige Aufgaben zum Bearbeiten mitgenommen.

*Sabine Thoma und
Dr. Heide Willich-Lederbogen*

Neues aus dem Vorstand

Am 26. Januar 2026 fand die jährliche Mitgliederversammlung der Schule statt. Insgesamt 31 Mitglieder folgten der Einladung und informierten sich über die Entwicklungen und Herausforderungen des vergangenen Schuljahres.

Zu Beginn berichtete Frau Kohn ausführlich über die vielfältigen Aktivitäten der einzelnen Klassen im Schuljahr 2024/2025. Dabei standen sowohl schulische als auch außerschulische Projekte im Mittelpunkt. Die Schulgemeinschaft blickt auf ein

engagiertes und abwechslungsreiches Jahr zurück, das von hoher Beteiligung der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und allen Lehrkräften geprägt war.

Im Anschluss informierte Frau Knosp über die Arbeit des Vorstandes im vergangenen Schuljahr. Neben den alltäglichen Aufgaben standen insbesondere bauliche Maßnahmen auf dem Programm. Zudem wurde eine neue Gehaltsordnung für alle Mitarbeiter der Schule erarbeitet, um deren Engagement und

Arbeit angemessen zu honorieren. Auch personell gab es Veränderungen: Neue Mitglieder konnten für die Vorstandsarbeit gewonnen werden, was für frischen Wind und zusätzliche Kompetenzen sorgt.

Doch nun zu dem wichtigsten Thema: die Finanzen der Schule. Die Steuerberaterin der Schule präsentierte die Bilanz und bescheinigte eine solide finanzielle Basis. Herr Keller-Bauer stellte die Gewinn- und Verlustrechnung vor und erläuterte die wichtigsten Kennzahlen. Im

Anschluss berichtete der Kassenprüfer Herr Backhaus, dass die Prüfung der Kassenführung keine Beanstandungen ergab. Damit konnte der Vorstand entlastet werden. Auch der Etat für das kommende Jahr wurde vorgestellt und ohne Gegenstimmen angenommen. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war die Wahl des

eingetragenen Vorstandes. Frau Kohn stellte sich erneut zur Verfügung und wurde ohne Gegenstimmen wiedergewählt. Damit bleibt sie der Schule weiterhin als erfahrene Ansprechpartnerin und Impulsgeberin erhalten.

Die Mitgliederversammlung zeigte, dass die Schule auf einer stabilen Basis steht und sich zukunftsorientiert weiterentwickelt. Durch die

konstruktive Zusammenarbeit von Eltern, Lehrkräften und Vorstand bleibt die Schulgemeinschaft gut aufgestellt für kommende Herausforderungen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die rege Teilnahme an der MV und wünschen allen noch eine gute und närrische Zeit bis zu den Ferien.

von Silvia Knosp

„In 80 Tagen um die Welt“ – Klassenspiel der 8. Klasse

Seit Januar probt die 8. Klasse an ihrem Klassenspiel und erarbeitet sich Szene um Szene in zwei Besetzungen. Auch in den Faschingsferien stehen Proben an, bevor dann nach den Ferien eine vierwöchige „heiße Phase“ den Schulalltag bestimmen wird. Mit Frau Kirkou zusammen entsteht in einer Gruppe gerade das Plakat und werden die ersten Kulissen bemalt, die die Werkgruppe

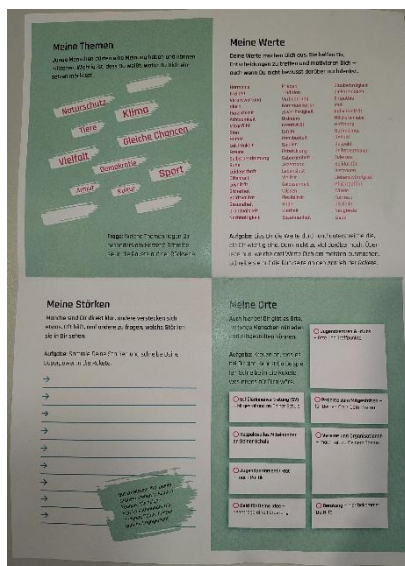
nach und nach zusammenbaut. Währenddessen werden die Schülerinnen und Schüler von der Kostümgruppe immer wieder zur Kostümprobe gebeten. Viel ist in gemeinsamer Arbeit von allen zu tun, bis die Aufführungen stattfinden können. Diese sind für die Öffentlichkeit geplant am Donnerstag, 19. März, Freitag, 20. März und Samstag, 21. März.

Die Uhrzeiten werden Sie demnächst der Homepage entnehmen können.

Merken Sie sich folgende Termin schon mal vor:

**Donnerstag, 19. März
Freitag, 20. März und
Samstag, 21. März**

Changemaker-Workshop in Klasse 8



Am Freitag, den 30. Januar besuchten vier angehende Erzieherinnen der DAA (Fachschule für Sozialpädagogik), die sich bei der Changemaker-Akademie haben fortbilden lassen, unsere 8. Klasse.

Zuerst stellten sie sich vor und besprachen den Ablauf des Workshops. Die erste Aufgabe war es, sich auf eine Seite zu stellen, wenn man schon mal ehrenamtlich aktiv gewesen war. Die meisten von uns konnten sich auf dieser Seite zuordnen.

Die nächste Aufgabe war, sich zu dritt zusammenzustellen und sich mit den Gruppenmitgliedern darüber auszutauschen, was die jeweils anderen gut können. Das war allerdings nicht sehr einfach, da es zufällige Gruppen waren, und man die Mitschüler nicht gut genug kannte, um so etwas zu wissen.

Anschließend wurden wir in drei große Gruppen eingeteilt und verteilten und an drei Stationen. An der ersten Station lag ein Plakat mit der Aufschrift „Meine Motivationen“, auf das wir schreiben sollten, was uns im Alltag motiviert. Es kamen

sehr viele verschiedene Dinge zusammen und es war interessant zu sehen, was die Klasse alles motiviert.

Bei der zweiten Station ging es um unser Engagement. Also alle, wofür wir uns schon engagiert haben, z.B. im Verein. Auch hier wurde wieder erstaunlich viel zusammengetragen.

Bei der dritten Station ging es um Themen, die uns beschäftigen, z.B. Vielfalt, Demokratie, Klimaschutz usw. Hier wurde tatsächlich nicht ganz so viel aufgeschrieben.

Am Ende des Workshops bekam jeder noch eine Urkunde und man durfte schriftliche Rückmeldung geben.

Alles in allem war es sehr interessant und hat auch Spaß gemacht.

Text von Ina, 8. Klasse

Sammelaufruf – WOW-Day - Zu schade für den Elektroschrott-Container



Die Klasse 7 sammelt im Rahmen des Medienunterrichts alte PCs und Laptops (– bitte keine Handys, Tablets oder Monitore –) sowie andere kupferhaltige Elektronikgeräte mit Motor, zum Beispiel:

- Lautsprecher
- DVD-/CD-Player
- ältere, einfache Staubsauger (sauber, ohne Beutel/Filterreste)
- ältere Küchenmaschinen mit reinem Elektromotor, wie Mixer, Handrührgeräte oder Küchenmaschinen ohne Heizfunktion

Die Geräte werden im Unterricht unter Aufsicht zerlegt, um den Aufbau technischer Geräte zu verstehen, wichtige Bauteile zu erkennen und zu lernen, wie Recycling und Wertstoffgewinnung funktionieren.

Die dabei gewonnenen Wertstoffe werden anschließend abgegeben

und der erzielte Erlös kommt dem WOW-Day zugute. Reststoffe werden fachgerecht entsorgt.



Altgeräte können ab sofort dort abgelegt werden, wo auch die Flohmarkt-Sachen für den Martinsmarkt gesammelt werden – am Fuß der Treppe am Kindergarteneingang.

Wir freuen uns über jede funktionslose oder ausrangierte Spende und danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Klaus Nonnenmacher

Ein weißer Donnerstag der 3. Klasse



Am 28.1. stieg eine fröhliche Gruppe der Klasse 3B mit Frau Loch und Frau Miczek, unserer Praktikantin vom Waldorflehrer-Seminar, in den Linienbus. Alle durften umsonst fahren. Das fing schon gut an!

Beim Bäcker Daiber bekamen wir die ganze Bäckerwerkstatt genau gezeigt. Dann durfte jedes Kind eine

Menge Brezeln, Knoten, Zöpfe, Mäuse und Schnecken formen. Mit einer knusprigen Brezel machten wir uns auf den Heimweg von Wangen zur Waldorfschule.

Kaum hatten wir die befestigte Straße verlassen, führte uns der Weg zu einem wunderbaren Schneefeld mit dem herrlichsten Bappschnee.

Die nächsten zwei Stunden rollten, trugen und bauten die meisten Kinder mit originellen Ideen. Immer wieder stimmten sie sich untereinander ab, wie es weitergehen sollte und so standen dann die glücklichen Bauleute nach circa zwei Stunden in ihrer Schneeburg mit eigener Eingangstür. Nun wanderten wir über die Wangener Linde zur Schule und gelangten pünktlich um 12.25 Uhr an der Schule an.

Fast wäre die 3A neidisch gewesen. Doch sie hatten auch etwas besonderes gemacht: Sie durften mit Herrn Takayama ihre Namen auf japanisch schreiben!

*Julia Loch
(Lehrerin)*

Im Tun versunken – Bericht zum Schneetag der 1. Klasse

Es war ein Montagmorgen, und über Nacht hatte der Winter still und leise eine dicke Schneedecke über alles gelegt. Die Kinder kamen tröpfchenweise in der Schule an. Mit roten Wangen, funkelnden Augen und Geschichten, die nur so aus ihnen herausprudelten.



Normalerweise zieht es sie nach dem Ankommen gleich auf den Parcours im Klassenzimmer oder zu einem Buch, das noch aufgeschlagen werden möchte. Doch an diesem Morgen war es anders. Wie von selbst sammelten sich die Kinder am Fenster. Still und staunend blickten sie hinaus auf den frisch gefallenen Schnee, der den Schulhof verwandelt hatte.



Nach unserem gemeinsamen Beginn im Morgenkreis war schnell klar: Heute ruft der Schnee. So beschlossen wir, die Arbeit drinnen ruhen zu lassen und gleich hinaus auf den Pausenhof zu gehen.



Draußen gab es kein Halten mehr. Mit großer Freude wurde gebaut, geformt und gerollt. Schneemänner entstanden, kleine Iglus wuchsen, und riesige Schneebälle wurden mit vereinten Kräften durch den Hof bewegt. Jedes Kind war ganz vertieft in sein Tun, schwer beschäftigt, im und mit dem Schnee.



Nachdem so viel geschafft worden war, meldete sich der Hunger, und wir kehrten zurück ins warme Klassenzimmer, um dort gemeinsam zu verspern. Müde Kinder mit zufriedenen Gesichtern erfüllten die 1. Klasse.

Lidija Lleshaj

Ausstellung „Der Biber kehrt zurück“



In der Pausenhalle unserer Schule wird **ab Anfang März bis zu den Osterferien** die Ausstellung „Der Biber kehrt zurück“ zu sehen sein. Sie informiert unsere Schüler anschaulich über die Rückkehr des streng geschützten Bibers in die heimischen Gewässer sowie über seine Bedeutung für Natur und Landschaft.

Dieses große Nagetier lebt in Familienverbänden, ist ein reiner Pflanzenfresser und gestaltet durch das Fällen von Bäumen und den Bau von Dämmen seine Umwelt auf natürliche Weise. Dabei entstehen wertvolle Lebensräume für viele andere Tier- und Pflanzenarten. Im Landkreis Göppingen ist der Biber entlang der Fils inzwischen fast flächendeckend vertreten. Die reich bebilderte Ausstellung des Regierungspräsidiums Stuttgart zeigt anschaulich, dass der zurückkehrende Biber als einfallreicher Landschaftsgestalter ein Gewinn für Natur und Landschaft ist, aber auch Konflikte verursacht, welche fast immer gelöst werden können.

Die Schüler unserer Schule werden



sich somit besonders im März mit dem Biber beschäftigen dürfen.

*Dr. Dirk Lederbogen
(Fachlehrer Biologie, Oberstufe)*

Fotos: NABU Bild

Timo Brunke - Ein Sprachspielmacher begeistert

Mit seinem aktuellen Programm Mitteleuropapperlapapp war der Wortsucher und Sprachkünstler Timo Brunke am 24. Januar in unserer Schule zu Gast. Seit mehr als 30 Jahren bespielt der gebürtige Stuttgarter, der bei Frieder Nögge das Schauspiel gelernt hat und sich selbst als Sprachspielmacher bezeichnet, die Bühnen mit einer Mischung aus – ja was eigentlich – Poetryslam? Sprachdings? Wortwitz? Reimkunst? Oder eben Mitteleuropapperlapapp, wie sich auch seine neuste Sammlung lebendiger Poesie nennt, die sich mit ganz alltäglichen Betrachtungen und erstaunlichen Wendungen beschäftigt.

„Mit Hilfe der Rubriken einer braven Tageszeitung inszeniert Timo Brunke die heimische Zivilisation als eine irritierende, flirrende, gestresste, gebeutelte, von Mythen bevölkerte – und überraschend poetische Lebensform. Das Publikum sitzt auf – und auf Versfußsiebenmeilenstiefeln stapft Poet Brunke mit ihm über

Land, durchs Dickicht der Städte, zu den Lagerfeuern des Irrsinns, der drolligen Utopien und stolpernden Einsichten“, so kündigt er selbst sein Programm, sein Buch an.

Dabei handelte es sich keineswegs um eine Lesung oder Rezitation, sondern um eine in Szene gesetzte Begegnung mit all den Endungen und Wendungen unserer Sprache.

Ob Brunke nun einen Baulöwen, sagenhafte und bedauernswerte Kreaturen wie den „Bold“ (bekannter in den Erscheinungsformen Trunkenbold, Witzbold auch Raufbold) oder einen vor dem Abgrund stehenden gestressten Vater aufs Korn nahm oder Grimms Märchen als Rap-artiges Stichwortgewitter besang, immer schuf er neuartige, überraschend andere Sprachgebilde.

Der Wortkünstler griff scheinbar bei läufige Situationen auf, wendete und wandelte sie wortreich, schichtete Deutungen übereinander und ließ so

bei allem Humor auch Raum für Nachdenklichkeit.

In der heimeligen Atmosphäre des Musiksaals wechselten Schmunzeln und Stille einander ab. Brunke spielte mit Pausen, mit Blicken, mit kleinen Gesten, letztendlich aber vor allem mit Silben, Worten und Sätzen. Was diesen Abend auszeichnete, war die Nähe: zwischen Bühne und Saal, zwischen alltäglicher Sprache und gedrechselten Versen. Brunkes Wortkunst stellte keine großen Thesen auf, sondern öffnete Betrachtungsweisen und überließ vieles den Zuhörenden selbst.

Am Ende blieb der wohltuende Eindruck von Sprache als etwas Lebendigem, Beweglichem, das mehr kann, als nur zu unterhalten und der Wunsch, ein solcher Abend möge sich alsbald für all jene wiederholen, die an diesem Samstagabend keine Gelegenheit fanden, zu kommen.

Klaus Nonnenmacher

Politiker zu Besuch an unserer Schule

Vor kurzem hatten wir an unserer Schule die Gelegenheit, uns mit Politiker:innen verschiedener Parteien zu unterhalten, da sie zu Besuch waren. Ziel dieser Aktion war es, uns als Schüler:innen ein besseres Bild von den Parteien, ihren Kandidierenden und deren Inhalten zu verschaffen. Außerdem sollten wir lernen, sachliche und gezielte Fragen zu stellen, ohne uns von den persönlichen Meinungen beeinflussen zu lassen.

Zu Beginn stellte meine Gruppe zwölf Ja-Nein-Fragen, die sehr unterschiedlich von den Politikern beantwortet wurden, es bestand kein Zwang zu antworten. Zum Beispiel: „Sind Sie der Meinung, dass die aktuelle Bundesregierung ihre gesetzten Ziele realistisch erreichen kann?“ Die Linke und die Grünen stimmten

für „Nein“, während die Kandidatin der CDU mit einem sicheren „Ja“ antwortete.

Danach folgten normale Fragen, etwa: „Was sind Ihre Vorteile, im Vergleich zu anderen Parteien?“ oder „Was sagen Sie zum Thema Wehrpflicht?“. Unsere Fragen drehten sich unter anderem auch um den Führerschein, das Göppinger Stadtbild und die Zukunft der Schulen und Kitas. Besonders interessant war, dass viele die Alternative zur Wehrpflicht in einem sozialen Jahr gesehen haben.

Die Politiker:innen begegneten uns sehr freundlich und bemühten sich, unsere Fragen bestmöglich zu beantworten. Es war jedoch zu erkennen, dass sie manchmal versuchten vom

Thema abzuweichen, um somit die Fragen nicht korrekt beantworten zu müssen.

Nach den Gesprächsrunden tauschten wir uns im Klassenzimmer über die verschiedenen Antworten aus. Dabei konnten wir die unterschiedlichen Standpunkte vergleichen und unsere eigenen Eindrücke vertiefen. So formulierte ein Schüler meiner Klasse treffend: „Ich konnte mir eine sachliche Meinung über die Parteien und ihre Vertreter bilden, die mir bei zukünftigen Entscheidungen, etwa bei Wahlen, helfen wird.“ Zusammenfassend waren es zwei sehr interessante Tage mit sehr vielen Informationen.

Leni (11. Klasse)

Klartext im Konferenzraum: Kandidierende stellen sich den Fragen der Schülerschaft

Jetzt hängen sie wieder und grüßen uns von beinahe jedem Laternenmast. Die bunten Wahlplakate der verschiedenen Parteien, die um unsere Stimmen für die Landtagswahl am 08. März werben. „Wähl uns!“ - „Mach jenes nicht!“ - „Wir wollen dies!“ - dazu freundlich lächelnde Gesichter der Kandidierenden. Und mal ehrlich, wer kennt die schon? Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe kennen sie – zumindest zu einem guten Teil. Denn die meisten waren im Dezember an unserer Schule und haben sich in zwei Diskussionsrunden den vielen Fragen der Oberstufe gestellt: „Warum sollte man Ihre Partei wählen? Wie stehen Sie zum Thema Wehrdienst? Wie wollen Sie die Bildung verbessern? Wie wollen Sie Kriege beenden und verhindern? Wie soll Wohnen bezahlbar bleiben? Was sagen Sie zur Migrationspolitik? Wie stehen Sie zu einem AfD-Verbot?“ Es ging um einen bunten Strauß an Themen

und es entstanden etliche interessante Situationen und Gespräche. Die Kandidierenden antworteten meist ehrlich und gut verständlich auf Augenhöhe, gelegentlich gaben sie aber auch langatmige Nebelkerzen-Antworten, der Klartext blieb aus. Es brauchte viel Mut, hier hartnäckig zu bleiben und nachzufragen.

Die Diskussionsrunden fanden an zwei Vormittagen im Konferenzraum statt, an denen die Klassen der Oberstufe nacheinander die Möglichkeit hatten, in Kleingruppen die Kandidierenden der Parteien SPD, FDP, CDU, Grüne und Linke zu treffen. Aufgrund unseres großen Einzugsgebietes wurden die Kandidierenden aus den Wahlkreisen Göppingen und Geislingen eingeladen. Nicht alle kamen pünktlich, nicht alle blieben über den ganzen Vormittag und nicht alle haben sich überhaupt zurückgemeldet. Die Oberstufenkonferenz hatte im Vorfeld gemeinsam

beschlossen, die Kandidaten der AfD nicht einzuladen, da diese Partei und ihr Programm die freiheitlich-demokratische Grundordnung in Teilen nicht respektieren und an unserer Schule nicht willkommen sind.

Die Veranstaltungen sind Teil des Gemeinschaftskundeunterrichts, wo die Vorbereitung der Landtagswahlen stattfinden soll. Die Schülerinnen und Schüler sollten die Möglichkeit bekommen, sich aus erster Hand zu informieren und ein Bild von den Menschen zu machen, die in den Landtag gewählt werden möchten. Durch den Kontrast der verschiedenen Positionen sollte hoffentlich ein Meinungsbildungsprozess in Gang gekommen sein, der die Stimmabgabe erleichtert.

Die anschließenden Gespräche und das Feedback im Klassenraum machten deutlich, dass bei vielen ein lebhafter Eindruck entstanden ist und die Veranstaltung insgesamt

gelungen war und neue Perspektiven eröffnet hat. Im Detail ergab sich bei genauem Nachfragen, dass die Positionen der Parteien sich bei manchen Themen deutlich unterscheiden, bei vielen aber auch sehr nahe beieinander liegen und sich nur in der Art der Umsetzung unterscheiden.

Deutlich wurde, dass die Schülerinnen und Schüler sehr klare Erwartungen hatten und sich ernsthaft vorbereitet hatten. Sie brachten ihre

Anliegen offen zur Sprache und erkannten sofort, wenn jemand den Fragen auswich oder nur Werbung machte. So gab es Kritik für undeutliche und lange Antworten, aber auch für die Abwesenheit mancher Kandidierender, sodass manche Klassen eben nicht alle Parteien erleben konnten. Generell wurde bemängelt, dass die Zeit zu knapp gewesen sei und man nicht alles verstehen konnte, da bei drei gleichzeitigen Gesprächsrunden in einem Raum es manchmal recht laut wurde.

So bleiben für den Gemeinschaftskundeunterricht in Bezug auf die Landtagswahl noch einige offene Fragen und Themen, die bearbeitet werden wollen und persönlich die Hoffnung, dass eine solche Veranstaltung mal wieder stattfinden kann.

*Annemarie Schlicksupp
(Lehrerin für Gemeinschaftskunde
und Geschichte)*

Stadtputzete 2026



Liebe Schulgemeinschaft,

am **Samstag, 14. März 2026**, findet am Vormittag die diesjährige Stadtputzete in Göppingen statt.

Diese gemeinsame Aktion ist eine wunderbare Gelegenheit, Umweltbewusstsein, Verantwortungsgefühl und Gemeinschaftssinn ganz praktisch zu erleben. Ob als Schulklasse, SMV, Kollegium oder als Familie – alle sind herzlich eingeladen, mitzumachen und ein Zeichen für eine saubere Stadt zu setzen.

Organisiert wird die Stadtputzete von der AG Sauberes Göppingen der Stadtverwaltung in Kooperation mit der Göppinger Cleanup-Initiative. Die Entsorgung der gesammelten Abfälle übernimmt der AWB.

Für Schulen und Kitas besteht außerdem die Möglichkeit, bereits am Mittwoch, 11. März, oder Donnerstag, 12. März Müll zu sammeln.

Gemeinsam können wir viel bewegen – packen wir's an! 🙌 ✨

Wir freuen uns auf viele engagierte Menschen!

von Julia Uebele

Mehr Sicherheit im Schulalltag: Neuer Defibrillator an unserer Schule installiert



Die Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie aller Besucherinnen und Besucher hat für unsere Schule oberste Priorität. Um im medizinischen Notfall bestmöglich vorbereitet zu sein, wurde im November des letzten Jahres ein automatisierter externer Defibrillator (AED) des Herstellers PRIMEDIC angeschafft und im Eingangsbereich der Schule vor der Verwaltung installiert.

Unterstützung durch die Björn Steiger Stiftung

Die Anschaffung des AEDs wurde dankenswerterweise durch die Björn

Steiger Stiftung gefördert. Die Stiftung engagiert sich seit vielen Jahren für die Verbesserung der Notfallhilfe und setzt sich besonders dafür ein, lebensrettende Maßnahmen für Laien zugänglich zu machen.

Für Laien und Ersthelfer geeignet

Bei dem installierten Gerät handelt es sich um einen Laien- und Ersthelfer-Defibrillator, der bewusst so konzipiert ist, dass er auch von Personen ohne medizinische Vorkenntnisse sicher bedient werden kann. Das Gerät ist selbsterklärend und führt die helfende Person Schritt für Schritt durch den gesamten Ablauf – klare Sprachanweisungen erklären genau, welche Maßnahmen zu ergreifen sind. So wird die Hemmschwelle, im Notfall einzugreifen, deutlich gesenkt.

Ein Gerät für Kinder und Erwachsene

Ein besonderer Vorteil des AED-Modells ist seine Eignung für Kinder und Erwachsene. Die verwendeten Multifunktionselektroden können für Kinder ab einem Jahr ebenso wie Erwachsene genutzt werden. Für Personen mit einem Körpergewicht unter 25 Kilogramm genügt ein einfacher Knopfdruck, um das Gerät auf

den Kindermodus umzustellen. Ein Austausch der Elektroden ist nicht notwendig, was wertvolle Zeit spart und die Anwendung zusätzlich vereinfacht.



Ein Gewinn für die gesamte Schulgemeinschaft

Mit der Installation des Defibrillators ist unsere Schule einen wichtigen Schritt in Richtung mehr Sicherheit und Verantwortung gegangen. Der AED steht nicht nur der Schule, sondern auch der umliegenden Öffentlichkeit im Notfall zur Verfügung – denn im Ernstfall kann dieses Gerät den entscheidenden Unterschied machen.

Daria Schübel

Da liegt was in der Luft... Waffelverkauf der 11. Klasse



Die 11. Klasse organisierte zum WoW-Day einen Waffelverkauf, der nicht nur bei den Schülerinnen und Schülern, sondern in der gesamten Schulgemeinschaft großen Anklang fand.

Der erste Verkauf war aufgrund der begrenzten Teigmenge und der ungewohnten Waffeleisen noch ein kleines Abenteuer. Dank der großartigen Unterstützung der Schulküche und der guten Zusammenarbeit innerhalb der Klasse wurde der Verkauf jedoch zu einem vollen Erfolg. Beim zweiten Waffelverkauf eine Woche später konnten die Abläufe deutlich optimiert werden – dieses Mal ging niemand leer aus.

Solche Aktionen sind für die Klassengemeinschaft besonders wertvoll

und bieten eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag. Aufgrund des großen Erfolgs hat die 11. Klasse beschlossen, künftig weitere Waffelverkäufe zu organisieren, um die Klassenkasse für die bevorstehende Klassenfahrt nach Straßburg aufzubessern.

Die Schulgemeinschaft darf sich also auch in Zukunft in den großen Pausen auf herrlich duftende Waffeln freuen!

*geschrieben von
Sofia und Pauline am Donnerstag,*

Veranstaltungen

Veranstaltungskalender - Aktuelle Termine in der Übersicht

März 2026

19.03.2026 (Donnerstag)

20.03.2026 (Freitag)

21.03.2026 (Samstag)

20.03.2026 (Freitag), ab 19 Uhr

Klassenspiel der 8. Klasse - „In 80 Tagen um die Welt“

Die Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben.

DenkMalKino - Ein Abend für die Artenvielfalt (im Musiksaal)

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Bitte beachten Sie auch den [Kalender auf unserer Schul-Website](#).

DenkMalKino - Ein Abend für die Artenvielfalt



Eine Wiese im Hochsommer: Gräser wiegen sich im Wind, Kräuter leuchten in allen Farben, und zwischen ihnen lebt eine erstaunliche Vielfalt

an Vögeln, Heuschrecken, Zikaden und vielen weiteren Tieren.

Der Film dieses Abends öffnet den Blick für diese oft übersehene Welt – ein faszinierendes Geflecht aus Leben, in dem Pflanzen und Tiere in enger Abhängigkeit miteinander verbunden sind.

Dabei wird deutlich: Rund ein Drittel unserer heimischen Pflanzen- und Tierarten findet hier seinen Lebensraum. Doch dieser Schatz ist bedroht. Der Film lädt nicht nur zum Staunen ein, sondern regt auch zum Nachdenken an – über den Wert artenreicher Wiesen und darüber, was ihr schleichender Verlust für Natur und Mensch bedeutet.

Im Anschluss an die Filmvorführung lädt **Prof. Dr. Florian Stintzing** zur

gemeinsamen Diskussion ein und vertieft die gezeigten Zusammenhänge.

Zu diesem besonderen Filmabend laden der NABU Göppingen und Umgebung e.V., BodenArt – Initiative für Bodengesundheit im Landkreis Göppingen, die vhs Göppingen sowie die Freie Waldorfschule Filstal e.V. herzlich ein.

Eintritt auf Spendenbasis – kommen Sie vorbei, lassen Sie sich berühren und tauschen Sie sich aus.

**Freitag, 20. März 2026
um 19:00 Uhr im Musiksaal**



Heilpraxis
Gabriele Grashoff

Heilpraktikerin – Körperorientierte
Psychotherapie und Naturheilkunde
praktizierend seit 2006

Neue Schritte wagen – meiner Sehnsucht folgen

Sie haben den Wunsch neue Wege zu gehen und sind offen
für eine Jahresgruppe mit max. 6 TeilnehmerInnen?

Was ist aus meinen Träumen und Sehnsüchten geworden?
Was hindert mich daran, sie zu verwirklichen?
Wie bringe ich meine Herzenswünsche ins Leben?

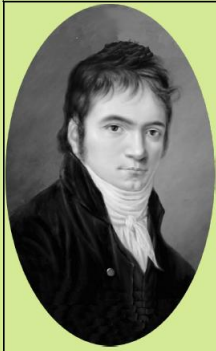
Ich biete diese Jahresgruppe für Frauen und Männer
an, die sich auf sich selbst und andere einlassen
wollen, um diesen Fragen nachzugehen. Die Konti-
nuität und Dauer der Treffen bieten einen sicheren
Rahmen, wieder mit Ihren Wünschen, Sehnsüchten
und Ihren Gefühlen in Kontakt zu kommen, sie
auszudrücken und zu verstehen. Die regelmäßigen
Treffen über ein Jahr sind eine Zeit in dem Vertrau-

en wachsen kann, in Ihre eigenen Kräfte und Res-
ourcen und in Ihrem Verständnis für Ihren eigenen
Lebensweg. Auch sollen die regelmäßigen Treffen
eine Zeit der gegenseitigen Unterstützung sein, um
große oder auch scheinbar kleine Schritte hin zur
Veränderung machen zu können. In der Gemein-
schaft können wir von anderen lernen und erfahren,
dass wir nicht allein sind mit unseren Themen.

Donnerstag, jeweils von 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr, 14-tägig
Start: 12. März 2026

Alle Infos zum Kurs, Anmeldung, Terminen und Kosten unter
www.gabriele-grashoff.de

gabriele.grashoff@posteo.de
F (07 164) 1 43 29 M +49 (0) 176 534 941 21
Gabriele Grashoff, Heckenweg 29, 73087 Bad Boll



Beethovens Gegenwärtigkeit

Vortrag mit Musikbeispielen

u.a. aus den Klaviertrios
und der Cellosonate g-moll

Martin Straub, Vortrag und Klavier
Johann Riepe, Violoncello
Lukas Loch, Violine

Datum: Donnerstag, 26. März 2026
Uhrzeit: 19:30
Ort: Hauschka-Haus
Gruibinger Str. 29
73087 Bad Boll

Eintritt frei – Spenden erbeten

VERANSTALTER: ANTHROPOSOPHIEWERKSTATT BAD BOLL

EINLADUNG

zum Vortrag

WAS BRAUCHEN UNSERE KINDER UND JUGENDLICHEN IN DER HEUTIGEN ZEIT?

Dr. Valentin Wember

33 Jahre lang Waldorflehrer aus Überzeugung und Begeisterung
Buchautor zahlreicher Bücher, Verleger, Schulberater

Datum: Donnerstag, 12. März 2026
Uhrzeit: 19:30
Ort: Institut Eckwälden
Festsaal
Dorfstr. 42
73087 Bad Boll - Eckwälden

Eintritt frei – Spenden erbeten

VERANSTALTER: ANTHROPOSOPHIEWERKSTATT BAD BOLL



NOVICOS
Natur • Gemeinsam • Erleben

Schwarzwaldcamp 2026

29.08.-09.09

Kinder ab 10 Jahren
Betreuer ab 14 Jahren

Leben in der Natur
Kochen über dem Feuer
Brot Backen im Holzofen
Schlafen in Zelten oder unter den Sternen

Nach dem Frühstück starten wir mit einem gemeinsamen
Morgenkreis, in dem wir gemeinsam singen. Vormittags und
Nachmittags gibt es verschiedene Mehrtägige Projekte wie
Theater, Zirkus, Wanderungen, und Aktionen wie Batiken,
Tonen, Zeichnen, Sport und vieles mehr. Nach dem klinget der
Tag mit dem gemeinsamen Tanzen vor dem Abendessen und
einem Abendkreis, in dem wir singen, erzählen und den Tag
gemeinsam reflektieren, aus.



Kontakt & Info:

Schwarzwaldcamp@novicos.org
www.novicos.org